

Inhalt

Vorbemerkung	5
I. Einleitung: Voraussetzungen des Spätwerkes	9
II. Zur literaturgeschichtlichen Einordnung eines neuen Anfangs: Geschichte, Möglichkeit und Hermes	31
III. Die Erlösung vom Körper, als Möglichkeit in <i>Mein Name sei Gantenbein</i>	47
IV. Hermes und Christus in <i>Mein Name sei Gan- tenbein</i>	57
V. Die irreduzible Geschichte in <i>Biografie: Ein Spiel</i> – Kurzer Hinweis auf den Ahnherrn Pirandello	67
VI. Tagebuch und Zeit-Geschichte	76
VII. Die autobiographische Korrektur von Geschichtsbewußtsein im <i>Dienstbüchlein</i>	86
VIII. Geschichte umschreiben: <i>Wilhelm Tell für die Schule</i>	89
IX. Die Wirklichkeit als Bewußtseinszitat in <i>Mon- tauk</i>	101
X. Der Schriftsteller und die Dichterin – Goethe und Ingeborg Bachmann im “hermetischen” Raum	113
XI. Endzeit: <i>Triptychon. Drei szenische Bilder</i>	126
XII. Endformen – Zur Arbeitsweise Max Frischs im Spätwerk	134

XIII. Erdgeschichte und Humanität: <i>Der Mensch erscheint im Holozän</i>	143
XIV. Unschuld und Geschichtsverlust: <i>Blaubart</i> . . .	149
XV. Schlußbemerkung: "In Blaubarts Burg" – Zur Mythenbildung in der Literatur der Gegenwart	156
Anmerkungen	161
Literaturverzeichnis	178
Personenregister	185